

BÜNDNIS GESUNDHEIT 2000

Gesundheitsministerin Ulla Schmidt stellt sich dem Dialog



Das „Bündnis Gesundheit 2000“ hat kürzlich in Berlin mit Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt die gravierenden Probleme in der Gesundheitsversorgung Deutschlands diskutiert. Damit eröffnete das Bündnis, dem 38 Verbände und Organisationen der Gesundheitsberufe angehören, seine interne Dialogreihe mit dem Bundesgesundheitsministerium und Gesundheitspolitikern der Parteien. In der Diskussion machten die Bündnisteilnehmer deutlich, dass die

anhaltende Budgetierung in allen Sektoren nicht nur die Patientenversorgung verschlechtert habe, sondern auch die Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsaussichten im Gesundheitswesen. Das Bündnis wies auf die budgetbedingten Engpässe in der Versorgung hin, die sich nicht mehr allein durch Engagement und kostenlose Überstunden kompensieren ließen. Die Bündnisteilnehmer plädierten nachdrücklich für eine konsequente Orientierung am medizinischen und pflegerischen Versorgungsbedarf.

Bündnis Gesundheit 2000

HEILMITTEL

Neue Richtlinien ab 1. Juli

Mit Beginn des dritten Quartals 2001 wird die Verordnung von Heilmitteln grundlegend reformiert. Nachdem das Bundesgesundheitsministerium keine Beanstandungen am Entwurf der neuen Heilmittelrichtlinien ausgesprochen hat, werden diese am 1. Juli in Kraft treten. Die KV Nordrhein und die Kassenärztliche Bundesvereinigung beginnen nun mit der Information der Vertragsärztinnen und Ärzte.

Das *Deutsche Ärzteblatt* veröffentlicht die Heilmittelrichtlinien im Wortlaut. Zudem gibt es dort eine ausführliche begleitende Berichterstattung, in der die wesentlichen Neuerungen erläutert werden. Mit der Ausgabe 25 des *Deutschen Ärzteblattes*, die Mitte Juni erscheint, erhalten alle Ärz-

tinnen und Ärzte eine CD-ROM, die unter anderem eine Anleitung zum Umgang mit den Heilmittelrichtlinien, die Richtlinien im Wortlaut und Hinweise zum Ausfüllen der Verordnung-Vordrucke enthält.

Die neuen Richtlinien bilden darüber hinaus einen Schwerpunkt der Ausgabe 5 von KVNO AKTUELL. Informationen stehen auch im Online-Angebot der KV Nordrhein unter www.kv-no.de zur Verfügung. In den ersten Juniwochen werden voraussichtlich Veranstaltungen in den Bezirksstellen der KV stattfinden, die alles Wissenswerte zu den neuen Heilmittelrichtlinien vermitteln. Die Termine erfahren Sie bei Ihrer Bezirksstelle; sie sind zudem im Online-Angebot der KV Nordrhein abrufbar. KVNO

ÄRZTE ALS LEHRER

Berufskollegs suchen Quereinsteiger

Das Land Nordrhein-Westfalen sucht Seiteneinsteiger in den Lehrerberuf, um den Lehrermangel an Berufskollegs zu beheben – möglicherweise eine attraktive Möglichkeit für Ärztinnen und Ärzte, die nach einem alternativen Berufsfeld suchen. Voraussetzungen für den Quereinstieg sind ein universitärer Abschluss, eine mindestens fünfjährige berufspraktische Erfahrung außerhalb der Hochschule und ein Alter von höchstens 55 Jahren. Hochschulabschluss und Berufspraxis können als Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II (berufsbildend) anerkannt werden. Neben den persönlichen Voraussetzungen ist der fachspezifische Bedarf einer Schule ausschlaggebend.

Die Quereinsteiger geben während der Einarbei-

tungszeit 18 Wochenstunden Unterricht; 7 der insgesamt 25 Wochenstunden sind zunächst für ein praxisbegleitendes Vorbereitungsseminar an einem Studienseminar für Lehrer vorgesehen. An dessen Ende steht eine Prüfung, deren erfolgreicher Abschluss die Befähigung zum Lehramt für die Sekundarstufe II/Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen beinhaltet. Die Vorbereitungsseminare beginnen jeweils am 1. Februar und 1. August eines Jahres. Die Einstellung ist jedoch unabhängig von diesen Terminen.

Für die Dauer der Ausbildungszeit werden die Interessenten befristet eingestellt und nach BAT II abbezahlt. Nach der Prüfung ist die Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis vorgesehen. *uma*

Weitere Informationen bei den Bezirksregierungen:

www.bezreg-arnsberg.nrw.de, www.bezreg-detmold.nrw.de,
www.bezreg-duesseldorf.nrw.de, www.bezreg-koeln.nrw.de,
www.bezreg-muenster.nrw.de

HARTMANNBUND

Angelika Haus wurde Landesvorsitzende

Vorsitzende des Landesverbandes Nordrhein des Hartmannbundes wurde Angelika Haus, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie in Köln. 1. stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Harald Altrogge (Facharzt für Allgemeinmedizin – Psychotherapeutische Medizin, Duisburg). Dr. Heiko Schmidt-Vollmer, Radiologe aus Essen, wurde 2. stell-

vertretender Vorsitzender. Dem Vorstand gehören außerdem an: Dr. Reinhold Schaefer (Urologe, Bonn), Dr. Rolf Döker (Radiologe, Düsseldorf), Dr. Klaus Gorder (Facharzt für Allgemeinmedizin, Neuss) und Dr. Herbert Freudrich (Arzt für Allgemeinmedizin – Betriebsmedizin – Sozialmedizin, Erfstadt).

uma